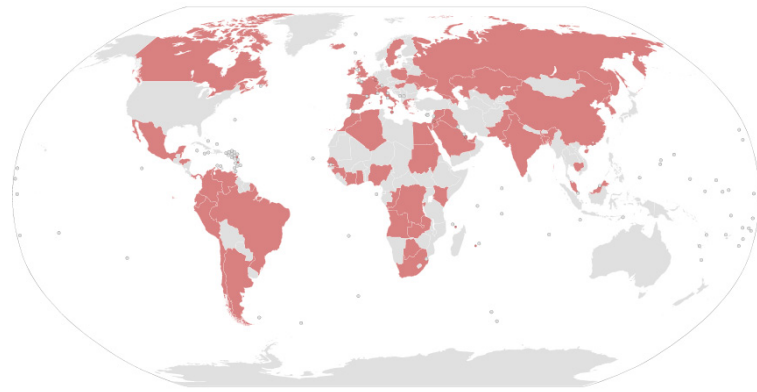


STATUS QUO



Standorte weltweiter Panama Klienten (Foto:Wikipedia.org)

DE NEIE STANDARD_05/05/16
|Aktuell|

Alles über die Panama Papers

Die wichtigsten Fakten über die Panama Papers:

Was sind die Panama Papers?

Panama ist ein Land in Zentralamerika, in dem mehr als 214.000 Briefkastenfirmen ihren Sitz haben. Das Wort „Papers“ steht hingegen für die rund 11,5 Millionen Dokumente, die für Aufdeckung dieses Skandals sorgten.

Weshalb in Panama?

Warscheinlich sind die Briefkastenfirmen in Panama, da diese sich Firmen meist in kleineren Ländern niederlassen, die keine strengen Vorgaben haben, was die Kontrolle von Banken angeht. Deshalb trauen sich die Klienten ihr Geld dort unterzubringen.

Wie funktionieren solche Briefkastenfirmen?

Anwaltskanzleien wie Mossack Fonseca helfen ihren Klienten eine sogenannte Briefkastenfirma für rund 1.000 Dollar zu gründen. Damit der Besitzer der Firma anonym bleiben kann, schafft diese sich ihrerseits einen sogenannten Scheindirektor an. Der Eigentümer der Firma kann somit Geld auf ein anonymes Konto setzen, ohne dass er in Erscheinung treten muss und kann Aktien und Immobilien kaufen. Diese Methode wird vor allem von Menschen genutzt, die eine hohe Summe an Geld erhalten haben, dies jedoch lieber geheim halten möchten. Zudem nutzen manche Eigentümer dies jedoch aus, indem sie keine Steuern auf ihr Vermögen zahlen müssen, da ja ohnehin niemand davon weiß.

Wie kam der Skandal an die Öffentlichkeit?

Der Skandal kam durch die einjährigen Recherchen von 400 Journalisten in die Öffentlichkeit, die eine Unmenge an Dokumenten von einem geheimen Informant, genannt John Doe, bekamen. Die Dokumente stammen aus den Jahren 1977 bis heute. Am 3. April 2016 kam es schlussendlich zur Veröffentlichung der ersten Ergebnisse.

Wer ist in die Affäre verwickelt?

Konkrete Namen weiß man bisher nur wenige, doch Lionel Messi und rund 130 amtierende oder frühere Regierungschefs wie zum Beispiel der isländische Ministerpräsident Gunnlaugsson, der wegen des Skandals zurücktrat, sollen ebenfalls in den Dokumenten stehen. Die meisten der Beschuldigten sind ziemlich reich und zudem ziemlich bekannte und bedeutende Persönlichkeiten. Auch Luxemburg soll in die Affäre verwickelt gewesen sein. Rund 400 Luxemburg haben oder hatten Firmen in Panama.

Welche Folgen erwarten die Schuldigen?

Welche Strafen die Steuerhinterzieher bekommen ist bisher noch nicht bekannt, denn es tauchen noch immer weitere Namen bei den Recherchen auf. Zudem stellt sich die Frage, ob die Briefkastenfirma legal oder illegal sind, denn schließlich ist es nur verboten Steuern zu hinterziehen, eine solche Firma zu besitzen ist jedoch nicht verboten und kann somit auch nicht bestraft werden. Ermittlungen wurden bereits in mehreren Staaten gestartet. Außerdem wurde bereits eine Razzia im Gebäude der Firma Mossack Fonseca durchgeführt.

Wie reagierten Politiker und Stars?

Viele Staatschefs waren erschrocken über diese Ergebnisse und kündigten an, einen Weg zu suchen, um gegen diese Steuerhinterziehung vorzugehen und die Schuldigen zu finden. Personen, deren Namen hingegen in den Dokumenten stehen, wie zum Beispiel Lionel Messi, versuchten sich gegen die Vorwürfe zu wehren und das Ganze abzustreiten. Fatale Folgen hatte der Skandal für den isländischen Regierungschef Gunnlaugsson, der zurücktreten musste.

Nelly Broers

Ode an die Briefkastenfirmen

O Panama,
O Luxemburg,
O Schwitz,
Was seit ihr alle doch so schön,
Niemand braucht hier zu zahl'n'
Wenn er bloss ne' Firma hat
Die nen Briefkastn' hat.

Doch in Panama,
Dort schwitzt man schon,
Doch in der Schwitz,
Dort ist's zu kalt,
Dort liegt noch Schnee.

Ob Isländer,
Ob Putin,
Wir alle lieben doch,
Unsern' schönen alten Briefkasten,
Dort versteckt man Geld,
Auch der Briefträger,
Bemerkt nicht viel davon.

O Panama,
O Luxemburg,
O Schwitz,
Ihr seid nicht die Einzigen.

Charel Richartz (7e CLA 3)

Umfrage zum StatusQuo

In letzter Zeit haben wir, von der Schülerzeitung uns immer mehr gefragt wie wir mehr Leser bekommen können. Da wir uns nicht wirklich auf etwas einigen konnten, haben wir uns entschieden die Schüler bzw. die Leser zu fragen wie die Schülerzeitung attraktiver werden kann. Hier sind nun einige Interviews, um euch einen Vorgeschmack auf die Zukunft des StatusQuos zu geben.

Wir waren positiv überrascht dass die Schüler so viele gute Ideen hatten wie wir unsere Zeitung interessanter gestalten können. Allerdings haben wir auch festgestellt, dass sehr viele Schüler keine Zeitung lesen und vielleicht etwas zu bequem sind, was unsere Zeitung angeht. Wenn Schüler lesen, dann vor allem Bücher. Wir haben auch bemerkt dass es nicht schlecht wäre wenn wir mehr auf das Internet zurückgreifen würden, da heutzutage fast jeder Schüler ein Smartphone besitzt und damit fast ungestörten Zugriff auf soziale Netzwerke wie Facebook & Co. hat.

Liest du Zeitung?

Aktuell nicht. Ich lese online Zeitung.

Liest du unsere Schülerzeitung?

Aktuell immer noch nicht.

Was könnte man verbessern an unserer Zeitung, damit du sie lesen würdest?

Ich weiß nicht ... Es wäre interessant wenn ihr die Zeitungen in die Toiletten hängen würdet. Ich fände es gut wenn ihr so eine Kiste machen würdet, wie der *Essentiel* vor der Schule. Dann noch groß Status Quo drauf pinseln und fertig. Ich glaube, das wäre viel anziehender. Außerdem könnte man einen besten Lehrer des Monats auswählen. Die Schüler könnten mit Begründung den Namen eines Lehrers vorschlagen. Dann könnt ihr einen Artikel darüber schreiben und er wird in der „Assemblée“ vorgestellt.

Liest du Zeitung?

Nein.

Liest du unsere Schülerzeitung?

Nein, ich kaufe zwar manchmal eine Zeitung aber dann liegt sie nur zuhause herum.

Was könnte man verbessern an unserer Zeitung, damit du sie lesen würdest?

Man könnte mehr Werbung machen damit man erfährt was in der Zeitung steht, damit man sich die Zeitung kaufen kann und dann den Artikel liest. Habt ihr Facebook? Dann kann man viel schneller Informationen verbreiten. Oder eine kleine Einleitung zu verschiedenen Artikeln zu machen und dann auf die Zeitung zu verweisen. Facebook ist nämlich viel leichter erreichbar. Man sollte auch ruhig den Lehrer des Monats wählen lassen und alles viel interner gestalten.

Liest du Zeitung?

Es hängt davon ab was darin steht. Ich interessiere mich mehr für historische Artikel und solche in denen es um Natur geht.

Liest du unsere Schülerzeitung?

Ja, weil ich mir anschauen wollte, wie die Zeitung aufgebaut ist. Ich leihe mir auch öfters Zeitungen von meinen Kollegen und lese nur das was mich interessiert. Ich wusste noch nicht, dass gratis Blätter vom StatusQuo in der Bibliothek stehen.

Was könnte man verbessern an unserer Zeitung, damit du sie lesen würdest?

Wenn ihr die Titelseite bunt färben würdet, wäre das schon viel ansprechender.